Zum Geleit

Autor(en): **Sutter, Paul**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1990)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUM GELEIT

Die Gemeindeammannwahl gehört bereits der Vergangenheit an. Vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern dürfte diese denkwürdige Wahl allerdings noch lange in Erinnerung bleiben, ist es doch für Aarburger Verhältnisse eher ungewöhnlich, dass jemand ohne Exekutiverfahrung gleich den Sprung zum Gemeindeammann schafft. Trotz Erwartungsdruck nehme ich diese Herausforderung gerne an. Mit Freude und Zuversicht werde ich meine Arbeit als Gemeindeammann am 1. Januar 1990 unvoreingenommen aufnehmen und versuchen, die Geschicke des Städtchens Aarburg zusammen mit meinen Ratskollegen nach besten Kräften zu führen. Sicher wäre es verfrüht, Ihnen bereits jetzt Veränderungen aufzuzeigen oder sogar irgendwelche Versprechungen abzugeben. Eines darf ich Ihnen sicherlich auch im Namen des Gesamtgemeinderates bereits heute verraten: An bewährten Strukturen und Arbeitsabläufen werden wir weiterhin festhalten und nur dort nach neuen Lösungen suchen, wo sie wirklich angebracht sind.
Persönlich lege ich grossen Wert auf eine bürgernahe Verwaltung, welche die Bürger hilfsbereit, höflich und korrekt berät und bedient. Mein Anliegen ist es auch, mit allen Parteien und mit der Bevölkerung ein gutes Einvernehmen zu pflegen. Auch politisch Andersdenkende dürfen von mir eine korrekte Behandlung erwarten.

Die Bautätigkeit der Gemeinde wird auch in Zukunft nicht stillstehen. Grössere Bauvorhaben stehen bereits in Planung oder Projektierung. Es ist erfreulich, dass der neu gewählte Gemeinderat von der bisherigen Behörde gute Vorarbeiten übernehmen kann. Es gilt jetzt, die bestehenden Projekte weiter zu bearbeiten und dafür zu sorgen, dass diese der Gemeindeversammlung form- und fristgerecht unterbreitet werden. Ein zwingendes Bauvorhaben ist zweifellos die notwendige Schulraumerweiterung im Gebiet Paradiesli, verbunden mit den noch fehlenden Zivilschutzbauten. Es darf damit gerechnet werden, dass der Gemeinderat der Gemeindeversammlung bis Ende 1990 ein ausführliches und ausgereiftes Projekt vorlegen kann.
Trotz zwingender Investitionsvorhaben bedarf es einiger Überlegungen in Sachen Ausgabenpolitik. Wir werden vermutlich nicht darum herumkommen, bereits kurzfristig ein Finanzsanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, den momentan noch zunehmenden Schuldenberg auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Für das Jahr 1990 wünsche ich Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, alles Gute, viel Glück und Wohlergehen.

Paul Sutter,
Gemeindeammann ab 1990